

Leiden Sie an Steißbeinfisteln ?



Patienteninformation

FiLaC[®]

Minimal-invasive Lasertherapie bei Steißbeinfisteln

Was sind Steißbeinfisteln und wie entstehen sie ?



Steißbeinfisteln sind chronisch-entzündliche Abszesse, die im Bereich der Gesäßfalte auftreten. Die Ursache für eine solche Erkrankung können erbliche Veranlagungen, hormonelle Veränderungen, abgebrochene Haare und starkes Schwitzen sein.

Die häufigste Ursache sind nach innen wachsende Haare - daher auch die lateinische Bezeichnung Sinus pilonidalis (pilus = Haar, nidus = Nest). Wenn ein Haar einwächst, können so Bakterien unter die Hautoberfläche gelangen und dort eine Entzündung hervorrufen. Eiter wird gebildet und sammelt sich häufig in einer Abszesshöhle. Es entstehen ein bis mehrere Fistelgänge, die bis zur Hautoberfläche reichen. Diese sind mit einem Epithel ausgekleidet, welches der Körper nicht selber beseitigen kann.

Wie machen sich Steißbeinfisteln bemerkbar ?

Bei Steißbeinfisteln wird zwischen drei Verlaufsformen unterschieden:

Die **blande („milde“)** Verlaufsform ist die harmloseste Form, da sie keinerlei Entzündungszeichen aufweist. Die Steißbeinfistel ist, wenn überhaupt, nur durch wenige kleine Fistelöffnungen an der Hautoberfläche erkennbar.

Beim so genannten **akut abszedierenden Verlauf** hat sich die Steißbeinfistel entzündet. Starkes Schwitzen und enge, raue Unterwäsche, die auf der Haut reibt, tragen ebenfalls zur Entzündung bei.

Die Steißbeinfistel macht sich in diesem Fall äußerlich meist durch Rötungen und Schwellungen bemerkbar. Dieser Bereich ist dann sehr empfindlich und reagiert stark auf Druck. Sitzen und Gehen verursachen Schmerzen – das Gehen sogar große. In einigen Fällen tritt auch eitrige und blutige Flüssigkeit aus der Fistelöffnung aus.

Der **chronisch fistelnde Verlauf** zeigt keine akuten Entzündungszeichen. Jedoch sondert die Steißbeinfistel dauerhaft Blut und Eiter ab, was meist nur an der Verschmutzung in der Unterwäsche bemerkbar ist. Innerhalb weniger Tage kann sich die Steißbeinfistel entzünden und erheblich anschwellen, was wiederum starke Schmerzen mit sich bringt.

Da Steißbeinfisteln die Lebensqualität der Betroffenen erheblich einschränken, ist dringend geraten, bei ersten Anzeichen einen Arzt aufzusuchen.

Die häufigste Ursache für Steißbeinfisteln sind **nach innen wachsende Haare**, die dort Entzündungen hervorrufen.

Wie werden Steißbeinfisteln behandelt ?

Viele Betroffene wenden sich bei ersten Beschwerden an ihren Hausarzt, der sie bei Verdacht auf Steißbeinfisteln an einen Spezialisten (Proktologen) verweisen wird. Dieser stellt bei der Diagnose fest, ob eventuell eine andere Erkrankung wie eine Analfistel oder ein Analabszess vorliegt.

Die klassische Behandlung einer Steißbeinfistel ist eine Operation. Antibiotika und Salben können unter Umständen die Symptome etwas lindern – eine Heilung findet oft jedoch nicht statt.

Bei der Operation wird nicht nur die Steißbeinfistel selbst, sondern auch weiträumig umliegendes Gewebe entfernt. Dadurch soll ein erneutes Auftreten („Rezidiv“) verhindert werden. Aufgrund der anatomisch ungünstigen Lage der Wunde kann vor allem die Wundheilung problematisch sein. Bei circa 20 Prozent der Betroffenen treten innerhalb von drei Jahren Rezidive auf.

Herkömmliche Operationsmethoden

Bei **Exzision** (Entfernung des gesamten Fistelsystems und offene Wundbehandlung): Heilungszeit 1,5 bis 3 Monate und Rezidive bis zu 35 %.

Bei **Plastischen Verfahren** (Verschließen der Wunde mit Hautlappen) häufigste Methode nach Limberg: 4 % Rezidive gegenüber offener Wundbehandlung, dafür über 60 % der Patienten unzufrieden mit dem kosmetischen Ergebnis. Das liegt daran, dass Hautplastiken teilweise große Hautmobilisationen zur Folge haben, die Defekte mit körpereigenem Gewebe abdecken sollen.

Für die **„Cleft-Lift“-Methode** (eine Variante der Karydakis-Plastik) wird eine mit 18 - 40 % relativ hohe Rate an Wundheilungsstörungen dokumentiert.

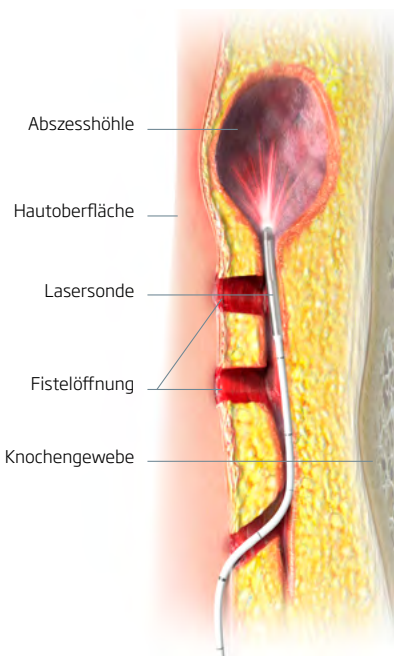
Angaben aus: S3-Leitlinie - Sinus pilonidalis, hrsg. v. Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie (DGK), April 2014, S. 10 - 11, S. 13

Das minimal-invasive Laserverfahren FiLaC®*

FiLaC® ist ein neues Verfahren, um auch Steißbeinfisteln zu behandeln. Hierbei wird die Steißbeinfistel mit einem Laser minimal-invasiv bestrahlt. Minimal-invasiv bedeutet dabei, dass nur ein kleinstmöglicher Eingriff nötig ist.

Die Operationen werden in der Regel in Rückenmark- oder Vollnarkose durchgeführt. Bei der Behandlung, die an sich nur wenige Minuten dauert, wird eine Sonde in den entzündeten Fistelgang eingeführt. Mit Hilfe von Laserenergie wird das Fistelgewebe präzise verödet, ohne dass umliegendes Gewebe geschädigt wird oder gar entfernt werden muss. Eventuelle Schnitte zur Entlastung des Abszesses fallen bedeutend kleiner aus.

Durch das Zurückziehen der Sonde wird das Fistelgewebe langsam und sicher zerstört. Die äußerst flexible Sonde ist gut geeignet zur Anwendung auch in gewundenen Gängen und kann unabhängig von der Länge des Fistelgangs eingesetzt werden.



**FiLaC®-Laserbehandlung
bei Steißbeinfisteln**

* **FiLaC®** ist die Abkürzung für **Fistula-tract Laser Closure**, d.h. die Verschlussung des Analfistelgangs infolge des Lasereinsatzes.

Welche Vorteile bietet FiLaC® ?

Die minimal-invasive FiLaC®-Therapie bietet Patienten und Ärzten im Vergleich zur herkömmlichen Operation eine Vielzahl von Vorteilen:



- Verschließen des Fistelgangs durch Laserbestrahlung
- Sehr schmerzarm
- Minimale Wundflächen
- Exzellente Heilungsergebnisse
- Ausräumen von überschüssigem, entzündetem Gewebe sowie Resthaaren
- Maximaler Patientenkomfort
- Ambulanter Einsatz möglich
- Kurze Behandlungsdauer
- Schnelle Genesung

FiLaC®-Laser

**Einzigartige
FUSION® Technologie
der biolitec®**

Die Glasfaserkappen werden mit der Faser verschweißt und nicht einfach nur geklebt.

Hierdurch bieten wir Ihnen ein Maximum an Stabilität und Sicherheit.

Wie können Steißbeinfisteln vermieden werden ?

Die Ursachen von Steißbeinfisteln sind vielfältig. Neben einer erblichen Veranlagung begünstigen vor allem die folgenden Faktoren die Entstehung einer Steißbeinfistel, die Patienten günstig beeinflussen können:

- Starke Behaarung
- Starkes Schwitzen, vor allem in Verbindung mit enger Unterwäsche
- Schwaches Immunsystem
- Langes Sitzen
- Rauchen

Wenn Sie wissen möchten, welcher Arzt in Ihrer Nähe die FiLaC®-Methode anwendet, wenden Sie sich gerne an unsere Hotline +49 (0) 1805 / 010276. Medizinische Auskünfte erhalten Sie direkt bei Ihrem behandelnden Arzt.

Ihr Arzt vor Ort

Besuchen Sie auch unsere Webseiten:
www.info-steissbeinfistel.de
www.info-steissbeinfistel.ch



biolitec biomedical technology GmbH
Tel.: +49 3641 51953 0
Fax: +49 3641 51953 33
info@biolitec.de
www.biolitec.com